

# Bauanleitung

## Kleines Vorstadthaus

Artikelnummer 1001



### Hinweise zum Schneiden

Die einzelnen Teile werden am besten mit einer Nagelschere vom Set getrennt. Dabei werden die Stege durchgeschnitten. Die Reste des Steges lassen sich danach mit Federmesser oder Nagelschere sauber entfernen. Reißen oder Drehen führt unweigerlich zu einer Beschädigung der Einzelteile. Bei Kleinteilen empfiehlt es sich, diese zuvor am Set zu bemalen. Dadurch erhalten sie mehr Festigkeit und gehen nicht so schnell verloren.

### Hinweise zum Kleben

Karton kann praktisch mit allen herkömmlichen Klebern verbunden werden. Da es jedoch zum Teil sehr kleine Klebeflächen gibt, empfiehlt es sich Weißleim zu verwenden. Dieser lässt sich mit Wasser verdünnen und mit einem dünnen Pinsel selbst an den winzigsten Stellen sauber auftragen. Für ein optimales Resultat empfehlen wir unseren Spezialkleber mit Metallkanüle.

Kleben Sie nicht voreilig, vergewissern Sie sich zuvor, wie die Teile zusammengehören und -passen.

## Hinweise zur Bemalung

Bemalen Sie Ihr Kleines Vorstadthaus je nach Lust und Laune.

Gestaltungsvorschläge und genaue Anleitungen finden Sie auf unserer Website **artbeeren.com**. Bei vielen Teilen ist es einfacher, diese noch am Set zu bemalen und nach dem Trennen noch etwas nachzukorrigieren. Andere Teile, wie etwa das Dach, werden besser zuerst zusammengebaut und dann bemalt. Bei den Fassaden kommt es darauf an, ob Sie diese einfarbig oder mehrfarbig gestalten wollen. Denken Sie immer daran, dass gleiche Färbung besser im zusammengebauten und unterschiedliche Färbung besser im getrennten Zustand erfolgt. So ist es generell ratsam die Fassade zu bemalen, bevor die Fenster angeklebt werden. Falls Tor- und Fenstergewänder eine andere Farbe haben sollen, ist es von Vorteil diese Teile vor dem Zusammenfügen zu bemalen.

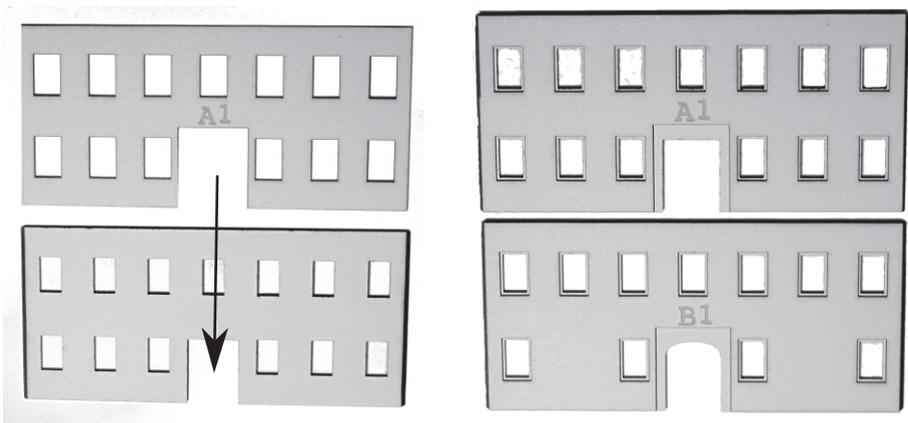
Ob der Farbton oder die Farbkombination passt, kann auf der Rückseite größerer Teile getestet werden.

Zur optimalen Gestaltung empfehlen wir Acrylfarben.

## Zusammenbau

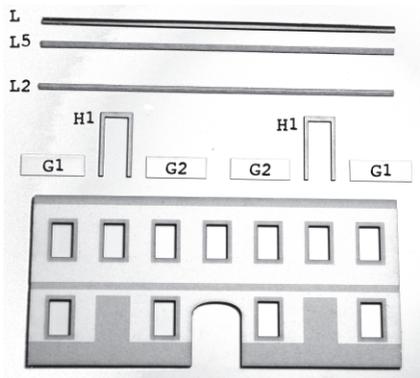
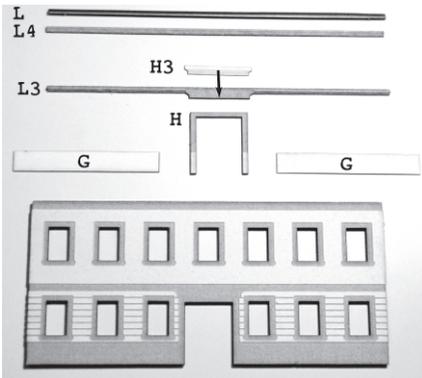
Die Straßenfassade A wird mit der Verstärkung A1 zusammengeklebt und zwar so, dass die obere und untere Kante bündig sind und die seitlichen Kanten zur Gehrung abschließen. Da A1 als Positionierungshilfe dient, ist ein möglichst exaktes Anbringen von Vorteil.

Analog dazu wird B mit B1 zusammengefügt.

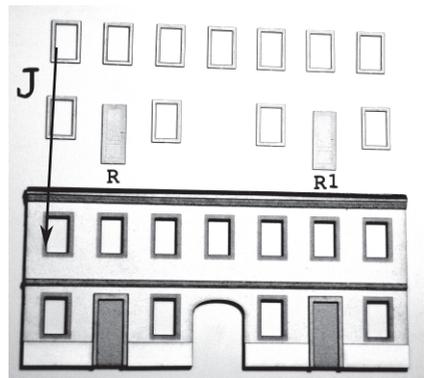
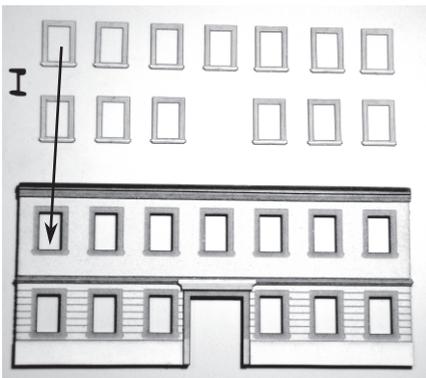


Das Dachgesimse L wird mit der schrägen Kante nach oben in die dafür vorgesehene Markierung von A geklebt und mit L4 komplettiert. Es folgen das Zwischengesimse L3 mit H3 sowie die Sockelteile G und das Torgewand H.

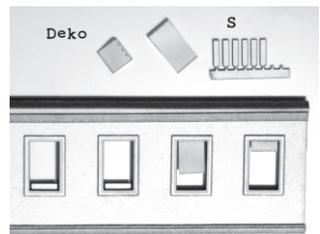
Die Fassade B wird mit den Gesimsen L, L2, L5, den Sockelelementen G1 (außen) und G2 (innen) und den Torgewändern H1 erweitert.



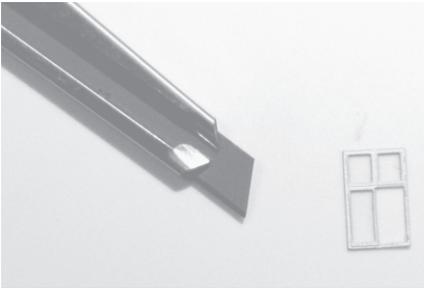
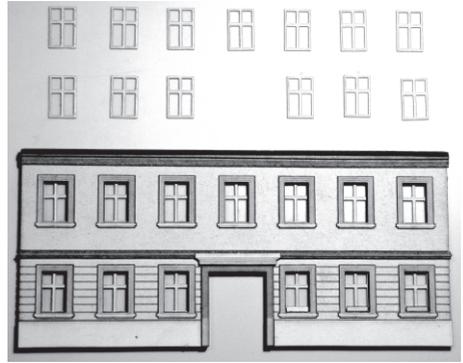
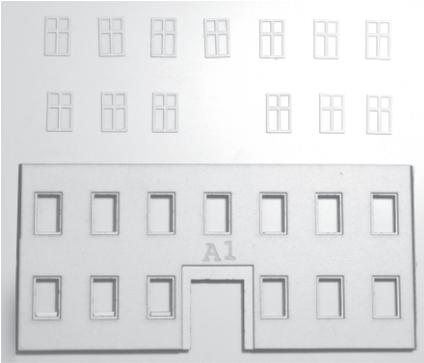
Im nächsten Schritt wird Fassade A mit den Fenstergewändern I erweitert. Diese werden in die Vertiefungen rund um die Fensterauschnitte angebracht. Die Fassade B wird mit den Teilen J sowie den Türen R und R1 vervollständigt.



Nun können je nach Belieben die Fensterzwischenräume mit den Fensterpolstern S und den Rollos aus dem Dekobogen gestaltet werden.

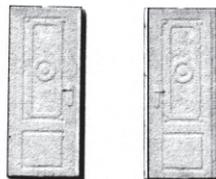
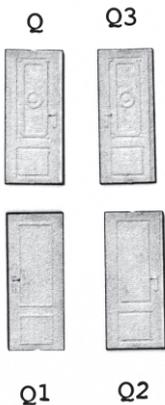


Die Innenfenster P werden bei A und B hinten in die Vertiefungen geklebt und die Außenfenster O in die Markierungen der Fenstergewänder.

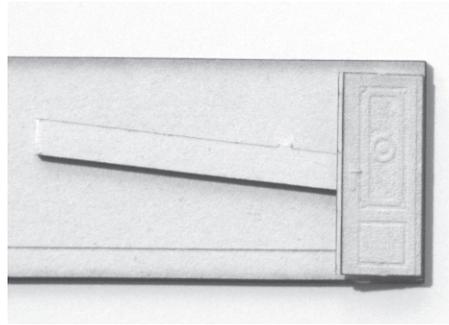


Geschickte Bastler können mit O1 und O2 alternativ Fenster mit einem geöffneten Außenflügel realisieren. Dazu wird mit einem Federmesser die Folie aus dem offenen Rahmen geschnitten. Wenn das Haus komplett fertig ist, wird schließlich O2 an der Kante auf O1 angebracht.

Das Haustor wird aus den beiden Türflügel gebildet, wobei der linke Flügel aus Q und Q1, der rechte aus Q2 und Q3 zusammengefügt wird. An der Seite der Türangel sollten die beiden Türflügel bündig sein und auf der gegenüberliegenden ein kleiner Falz entstehen.

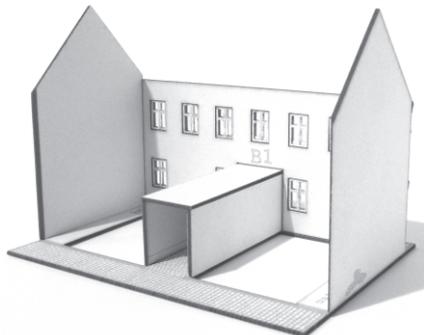
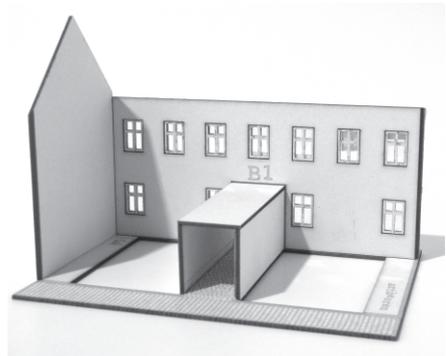
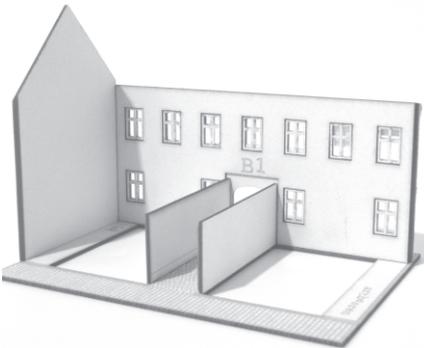
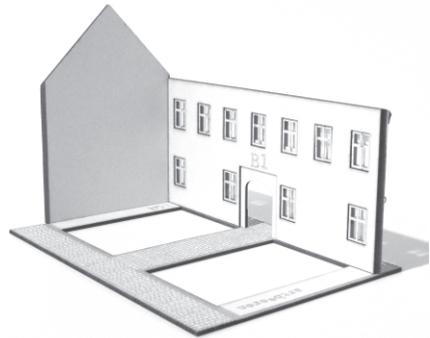


Die Flügel können je nach Belieben geschlossen oder offen angebracht werden. Geschlossene Flügel werden einfach hinter die Toröffnung geklebt, geöffnete praktischerweise bündig zur Außenkante auf die Innenseite des Hofdurchganges. Dabei sollte unten ein kleiner Spalt sein. Mit einem untergelegten Stück Karton, lässt sich leicht eine Schräglage realisieren.



Die Seitenwand C mit der vollständigen Hoffassade B im rechten Winkel auf die Grundfläche E kleben. Dabei ist zu beachten, dass das Trottoir auf der Hofseite schmaler ist, als jenes der Straßenseite.

Für den Hofdurchgang die Seitenwände F und F1 in die Vertiefung von der Hoffassade und die Markierung auf E kleben, mit F3 zudecken.

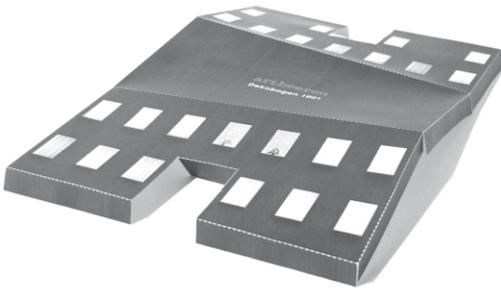
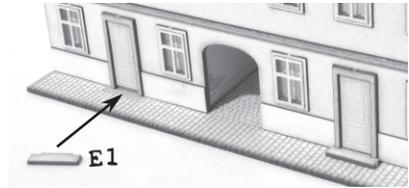


Als nächstes wird die Seitenwand D aufgestellt.

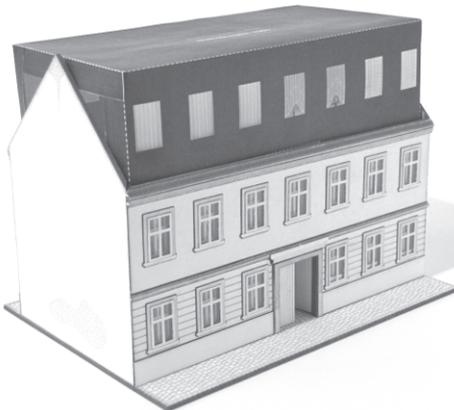


Mit der kompletten Straßenfassade A werden die Wände des Gebäudes nun vervollständigt.

Hofseitig werden die Stufen E1 in die dafür vorgesehene Markierung auf E angebracht.



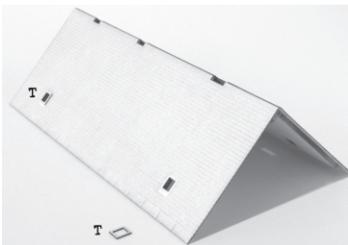
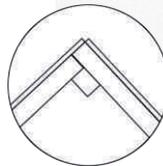
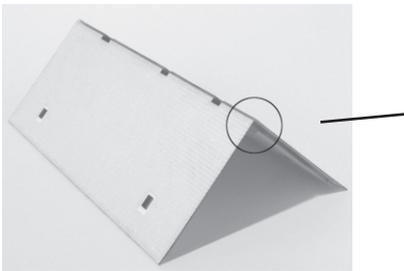
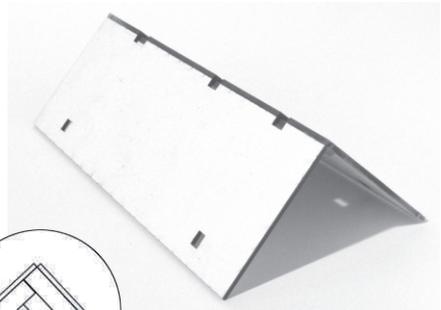
Als nächstes wird die Licht- und Gardinenmaske ausgeschnitten und zusammengesetzt. Verkleben Sie zuvor einige Fenster oder Fenstergruppen von hinten mit den schwarzen Rechtecken oder mit Schwarzpapier. Ein beleuchtetes Haus sieht realistischer aus, wenn einige Fenster dunkel bleiben. Die strichlierten Linien werden mit einem Lineal und einem Cuttermesser vorgeritzt und an diesen nach hinten gebogen.



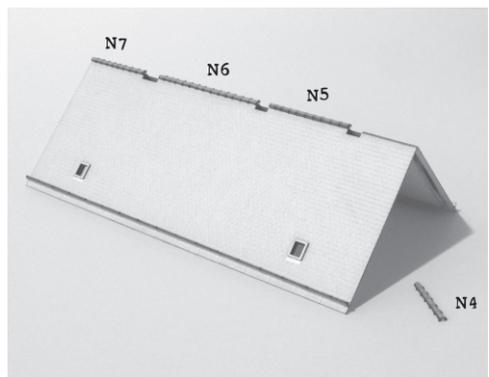
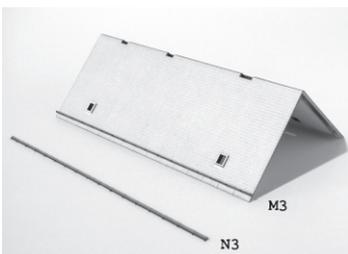
Versenken Sie die Gardinenmaske nun im Gebäude und fixieren Sie sie mit einigen Klebepunkten an der Innenwand.

Für das Dach zuerst M2 in die Markierung von M1 kleben, danach in den dadurch entstandenen Falz die zweite Dachhälfte N1 einfügen. Die Dachhälften sollten einen rechten Winkel bilden und die Kaminausparungen müssen dabei exakt zusammenpassen.

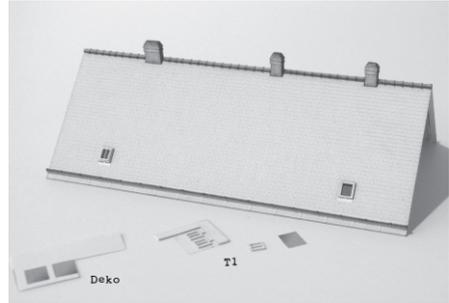
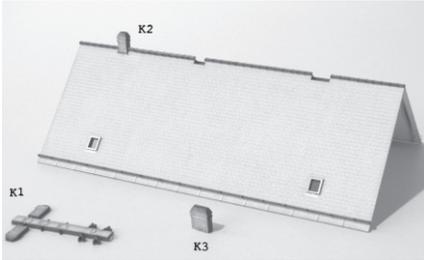
Die Dachplatten M und N werden nun auf M1 und N1 gelegt und zwar so, dass die Dachluken exakt übereinander liegen. Die Dachplatte überragt dabei seitlich und an der Unterkante die Vorkonstruktion.



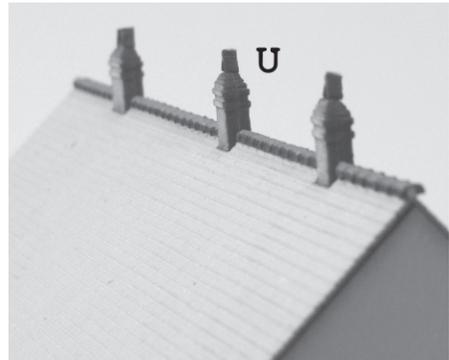
Das Dach wird mit dem Fensterrahmen T versehen. Die Regenrinnen M3 und N3 werden zwischen Dachblech und Dachziegel verklebt, dabei sollte die Oberkante der Rinne in der Schräge gerade ausgerichtet sein. Der Dachfirst wird mit den Teilen N4 bis N7 zusammengesetzt.



Die Kaminhälften K1, K2, K3 werden zusammengefügt und in die Kaminöffnungen des Daches gesteckt, gerade ausgerichtet und mit Leim fixiert. Die Dachluken erhalten nun mit T1 ihre Fenster, hinter der Luke werden die dunkelgrauen Flächen aus dem Dekobogen angebracht. Das Dach kann nun auf das Haus gesetzt werden.



Schließlich werden die Kaminabdeckungen U auf die Kamine geklebt.



Damit ist das kleine Wiener Vorstadthaus fertig für den Einbau in die Modellbahnanlage oder in das Diorama.

In unserem Programm finden Sie passende Platten mit Kopfsteinpflaster sowie ein Nebengebäude für den Hinterhof.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Modell.

